

Eigene Fabrikation echter Grosser Auswahl moderner

# Innsbrucker Loden-Pelerinen

leiht — warm wasserdicht und porös. Rabattmarken

Wettermäntel f. Herren, Damen u. Kinder. Sporthaus Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 102

## Blumen-Korso auf der Saale.

Und wenn's auch gegossen hat wie mit Müden, schön war's doch . . .

Ja, Halle hatte gestern einen großen Tag. Schon früh setzte ein lebhaftes Treiben ein; vollends um die Mittagszeit drängten die Züge Laufende aus der näheren und ferneren Umgebung, denn unter Verherrlichung, der die Hebung des Fremdenverkehrs als Hauptziel erstrebt, hatte geschickt in den Nachbarstädten Propaganda für den halleschen Blumenkorso zu machen verstanden.

Und nun erst die Eingheimischen. Ein Interesse für die Sache wie kaum je zuvor. Alle Schichten der Bevölkerung waren davon erfaßt. Der Millionär im Norden richtete ebenso seinen Pfad ins Saaletal wie der Proletarier aus dem Glauchaischen Kopftuchviertel. Ein Gemoge, ein Gedränge auf allen Zugangswegen, Laufende, Zehntausende.

Sturm auf die Elektrische . . . Die Wagen voll, die Menschen nach freier Wahl, oft gegen den Protest des Schaffners, zusammengepreßt wie die Heringe in der Tonne. Hunderte wollen noch mit. Was tun? — Ah, die Wagen in der Richtung Bahnhof sind leer. Also hinein und dann einfach sitzen bleiben und zurückfahren. Das kostet zwar statt des einen Nidelts zwei, aber das hilft! Und tatsächlich wurde dieser Schlaumeiertrieb von Hunderten angewendet. Die Scharen aber, die schlau zur Endstation am Bahnhof geeilt waren, um dort Platz zu bekommen, sehen sich enttäuscht; die Wagen kommen dicht besetzt und bleiben dicht besetzt. Die Schadenfreude . . .

### 47,000 Fahrgäste

besörderte gestern allein die rote Bahn. Das gibt, wenn man noch ähnliche Ziffern für die Stadtbahn annimmt, mehr als langatmige Schilderungen einen Begriff von dem Riesenvorkehr am Blumenkorso. Den Ausfall von Pfingsten haben gestern unsere Elektrische wieder wettgemacht.

Kopf und Kopf, dichtgedrängt, harren die Menschen am Saaleufer. Jeder Strauch, der nahe am Wasser hing, war belebt; mochten auch die Schügelleute noch so peinlich Distanz am Ufer zu halten suchen, irgend ein fürwichtig Knirps hatte sich doch verkrochen und lugte nun neugierig aus seinen Verstecken nach den bunten Fahrzeugen, die zu seinen Füßen langsam den Strom hinauszogen. Fotografieren an allen Ecken und Enden. In jedem Gesichtsprofil sah man sie mit ihren Platten hocken, das Dreifüßgestell in den Uferstrand gestellt. Heute schon sieht man die Zeugnisse ihrer fleißigen Kunst ausgebreitet: so bei Heine, Roggenkamp in der Großen Ulrichstraße, ein halbes hundert Aufnahmen.

Aufe des Entzückens Flagen von Mund zu Mund. Die Menge, die vieltausendköpfige, war sehr rasch in ihrer Kritik, aber dabei wurden fast nur erste Noten ausgeteilt. Ueberall ehrliche Freude über die farbenprächtigen Bilder, über die wunderbar geschmückten Boote, eins noch schöner als das andere blütenbehangen. Selbst Karl Demmers Dampfer trugen um ihren Nieselnleib Girlanden von lebenden Blumen. Da plötzlich schallende Heiterkeit: ein kleiner Dampfer gleitet daher. Der Kapitän in Mantel und Mütze — ein mächtiger Röter, Steuermann ein finster blickender Affe, die Bedienungsmannschaft gleichfalls finke Bierhänder, und in der Takelage eine Spitzspieß freischießender Papageien. Von Menschen auf dem Dampfer keine Spur. Und doch fährt er so sicher seinen Kurs. Der „Zoologische“ auf dem Wasser!

Boot auf Boot gleitet dahin. Allenthalben Freude und Jubel. Nur einer macht ein immer grimmigeres Gesicht, je reicher sich das bunte Bild dort unten entwickelt: der Wettergott. Reichlich die Hälfte der Gondeln sind flusswärts gezogen und haben schon den „Siegfried“, das Preisrichterboot, passiert. Da leuchten Blitze auf, Donner tollt. Die Schiffsteleute rufen: „Ah, das zieht wieder herum!“ Aber das Unwetter lehnte sich nicht an die Voraussage; es prasselte mit aller Gewalt hernieder. Es wusch die Leute im Boote und die Leute am Ufer; es zerstückte herrliche Dekorationen und verdarb tausend Sommerkolletten. Wohl dem, dessen Gewand und Fußband erst gefärbt. Dreimal wehe aber der Holzer, deren Blumen und Bänder am Hut

Farbe ließen; wie bei einer üppigen Blondine am Erölmüher Ufer, die gekommen war in sichtigem Weiß, der Farbe des Friedens, und von dannen zog in Kriegsstimmung in der Tier der Reichefarben: schwarz-weiß-rot. Das schwarze Stroßgeflecht hatte seine Farbe verloren und die roten Köpfe auch; in dicken Tropfen waren beide herabgefallen auf die weiße Robe, die plötzlich in drei Farben prangte, sehr zum Gaudium der bösen Umwelt und zum Verdruß der Trägerin.

Einer aber freute sich, als Tausenden die Kleider vom Regen gewaschen wurden. Ein Herr in Polizeiuniform, im Schmutz des langen Interimsrodes. Als er vorher als Aufsichtsinstant im leichten Boot dahinfuhr, waren ihm unbemerkt die Flügel seines langen Rockes hinabgeglitten in die Fluten und zogen, anst die Wellen kräuselnd, im Kielwasser hinter dem Boot. Und daß ergötze sich das häßliche Volk, Männlein und Weiblein, bis er den Schaden sah. Nun aber war die Reize zu lachen an ihm . . .

Anfangs lachte noch ein großer Teil der Zuschauer dem Unwetter zu, aber auf einen starken Guß folgte ein noch stärkerer. Da gab es schließlich kein Halten mehr: der Sturm auf die Elektrische begann von neuem. Glücklich, wer sich ein Plätzchen erobert. Aber auch da noch schreitet manchemal das Unglück schnell. Ein Anhängewagen, ein Invalide, der nur bei außerordentlichen Anforderungen noch Dienst tut, hatte eine Anzahl Damen in seine schützende Obhut genommen: da ein Krachen; der Wagen ist durchbrochen. „Es hat von unten eingeschlagen“, rief in ihrer Angst eine anmutige Insassin und erwiderte damit laute Heiterkeit.

Zahllose Bilder ließen sich zeichnen, Bilder lebenswahr, voll Ernst oder Scherz; aber lassen wir es genug sein. Nur das sei noch ausdrücklich konstatiert, daß sich die Teilnehmer der Fahrt wie die Zuschauer mit viel Humor in die Situation fanden. Hatte die gemeinsame Freude, als der Himmel noch günstig war, schon die Menschen zu harmonischem Verkehr zusammengeführt, so schloß sie während und nach dem Unwetter „das geteilte Leid“ noch fester zusammen. Es ist wirklich wahr: sobald erst ein durchdringender Regen die Kleidung in gleichem Maße einigermäßen unansehnlich gemacht hat, fällt auch manch andere Schranke im Verkehr: die Menschen gewinnen an Natürlichkeit.

Als die Wellen sich getrübt hatten, zog mancher schleunigst heimwärts, die meisten aber gaben dem feuchten Schauspiel noch eine feuchtschöne Fortsetzung und lassen das Fest zu Ende führen. Ihr Urteil lautete über die Veranstaltung einmütig: trotz der Brause — schön war's doch!

Wenige Minuten nach 3 Uhr setzte sich der Demmerische Dampfer „Siegfried“ mit dem Ehren- und geschäftsführenden Ausfluß unter den Klängen des Apollo-Dräselers langsam in Bewegung. Dem ersten Dampfer schlossen sich in bunten Reihen ca. 30 schlanke Boote des Ruderflusses „Nelsön“ an, bei denen zum erstmalig offiziell die Damenrege in ihrer schmucken, weißen Matrosenkleidung mitruberte.

Ein farbenfrohes Bild boten die schönen Ufer unseres romantischen Saalekales, die dicht mit Zuschauern in hellen Sommerkleidern besetzt waren. Jeder freie Ausblick zwischen den Baumkronen der Weidhähne war besetzt, ebenso jedes Fleckchen der Schwanen- und Trauerhähnen, der Bergschnecke, der Reihens- und Erölmüher Brücke, kurz, jeder Platz wo nur Menschen selbst in der ungewohnten Stellung etwas sehen konnten war ausgenutzt. Die Polizei hatte viel zu tun, um die Ordnung in den Uferperronen aufrecht zu erhalten. In verschiedenen Abteilungen hatte sich der Wehrkasserverein „Jung-Deutschland“ am Ufer lagert und sich von seinem Pfeifer- und Trommerkorps verschiedene Märsche erkallend. Von der Burgrüne lönten stimmungsvoll die Klänge des Waldhornquartetts herab. Die Willen am Saalestrand waren geschmackvoll mit Blumen- girlanden und Raben geschmückt. Besonders Interesse erregte in seinem Schmutz das Bootshaus des Ruderklubes „Sturmvogel“, wo Legir, der Herr der Fluten, die Parade des Blumentorio abnahm. Ein prächtig hergerichtete Floß, auf dem der Klub selbstlos zahlreiche Gästinnen Plätze überlassen hatte, fiel in seiner vornehmen Ausstattung allgemein auf.

In langsam majestätischem Zuge kamen die Boote der Preisunterkunft der Saale herab. Das Amt der Preisrichter hatten 21 Damen und Herren, die in Gruppen an der Weidhähnenbrücke und Spitze und auf dem Dampfer „Siegfried“ verteilt waren, übernommen. Das ehrenvolle Amt gestaltete sich äußerst schwierig, denn viel Gutes und Schönes war zu schauen. Wenn man auch über die Verteilung der ersten

Preise nicht im Zweifel sein konnte — denn die Preisrichter hatten diese Boote in wahrhaft künstlerischer Weise ausgeschmückt —, so waren doch auch die übrigen durchweg in so geschmackvoller Weise ausgestattet, daß es lange dauerte, bis das Preisgericht zur Entscheidung kam.

Der Korso wurde eröffnet durch die mit Schiff und Wasserroten geschmückte Gondel von Frau Estermann, dem die farbenprächtige venezianische Gondel der Firma C. F. Ritter mit weißgefärbten Mädchen folgte. Bei der ungeheuren Menge des dargebotenen Schönen ist es natürlich nicht möglich, jedes einzelne Boot zu beschreiben. Die nachfolgende Aufstellung beschränkt sich deshalb auf

### die Boote der Preisrichter.

Den ersten Preis erhielt das Boot des Herrn Fabrikbesizers C. Stephan, 1. Hof, des Hall. Ruderflusses, das eine Hortenienlaube und die blau-weißen Farben des Klubs in Blumen und Wimpeln trug.

Zweiter Preis: Boot von Herrn Johannes Lorenz, im Biedermeierstil geschmackvoll ausgestattet.

Dritter Preis: Die mit weißgefärbten Damen und Herren besetzte Gondel des Herrn Rechtsanwalts Seidel, deren Besetzung es sich bei einer Erdbombe wohl sein ließ.

Vierter Preis: Die vom Rumpfhörner Otto Stieme geschmückte Gondel des Regelflusses auf dem Neumarkt mit den Vereinsfarben.

Fünfter Preis: Gondel von Herrn Direktor Paul Blüthgen, von der die Winter-Tymians, die im Walfahrtentheater gastieren, ihre Lieber erschaffen ließen.

Sechster Preis: Boot „Saale“ des H. A.-Kl. von H. Ossig, F. u. H. Müller, Sellberg mit blau-weißen Farben und dem Klubwimpel.

Siebter Preis: Das rot und weiß geschmückte Boot des Herrn Otto Simon.

Achter Preis: Das Kornblumenboot mit gelbem Baldachin von Frau Ziegler.

Neunter Preis: Raubenboot „Ester“ von Herren Stünkel und Hüther, Mitglieder des H. A.-Kl.

Zehnter Preis: Das mit sehr geschmackvollem blau-weißem Baldachin und großen Klubwimpeln ausgestattete Boot „Fut und Weidhähne“ von H. Eiter und Zacherl und Herrn Zacherl und Zohde.

Elfter Preis: Boot von Herrn Fabrikbesizer Paul Kabe mit gelblich Baldachin.

Zwölfter Preis: Das mit Rosenkränzen geschmückte und von fünf jungen Mädchen geführte Boot von Frau Bittschke.

Dreizehnter Preis: Boot von Herrn Kurt Mertwig, Wasserroten und Witten.

Vierzehnter Preis: Boot von Herrn Friedrich Beuche. Dieses Boot trug Nr. 70 der Fahrordnung, polierte wegen des Unwetters das Preisgericht auf dem „Siegfried“ nicht.

Fünfzehnter Preis: Boot „Anstrich“ von Herren Keil, Heller, Kapfjäger und Abel mit den Farben des H. A.-Kl.

Sechzehnter Preis: Die schon erwähnte venezianische Gondel der Firma Ritter.

Siebzehnter Preis: Boot „Spah“, blau-weiß, das von Herrn Bauingenieur Einbeck gefahren wurde.

Achzehnter Preis: Die mit roten Girlanden und Kränzen geschmückte Gondel vom Verein der Blumengeschäftsinhaber.

Neunzehnter Preis: Boot „Ludwig“ von Herren Warze und Weidhähne (H. A.-Kl.).

Zwanzigster Preis: Die nach Benedigs Vorbild geschmackvoll hergerichtete Gondel von Herrn Gottl. Wolff.

Einundzwanzigster Preis: Die zweite mit Goldbogen geschmückte Gondel vom „Rüchlerverein“ auf dem Flug.

Zweiundzwanzigster Preis: Die in den leuchtenden blau-weiß-roten Farben prangende Gondel vom Korps „Teutonia“.

Dreiundzwanzigster Preis: Gondel der Stenographenvereine „Stalke-Schrey“, blau-weiß. Das Boot stellte dar: „Die Stenographie im Dienste des Vaterlandes“. Zwei Infanterieregimenter übermitteln per Telephon stenographisch erhaltene Befehle an die Vorkorps der Kanallerie. Sonstige Schmückungen des Bootes sind Entwürfe der Schüler. Die Führung der Stenographie soll andeuten, daß die Gedanken und Einheitsstimmigkeit heiligrecht zur Geltung kommen möchten.

Vierundzwanzigster Preis: Die orangengeschmückte Gondel vom 3. o. o. g. g. Garten, die durch ihre originale Herrichtung und Besetzung mit allerlei exotischem Getier großes Aufsehen und Jubel erregte.

Fünfundzwanzigster Preis: Boot von Herrn Lehrer Schade (das auch den „Siegfried“ nicht mehr polierte).

Sechszehnter Preis: Ein prächtiger, aus Holz geschnitzter Turm, sitzgelehrt „Alte Halle“ darstellend, geschmackvoll mit Blumen verziert. Das Boot — Idee und Ausführung von Frau Gerthe Bethmann — wurde von es Halloren geflechten 2 Schwärz und 2 Herren gefeuert.

Achtundzwanzigster Preis: Die mit Kaiserkrone, Adler und Wappen geschmückte Gondel vom Wehrkasserverein „Jungdeutschland“ (an Bord Herr Major v. Pöfer), die den Gedanken, „Deutsches Reich“ in sunreicher und schöner Weise zum Ausdruck brachte.

Neunundzwanzigster Preis: Gondel von Herrn Eberhard K. e. h. e.

Trizehnter Preis: Das kleine, polierte Märdchenboot mit Wappenhäutigem See von Herrn Hans Wenzig.

Einundtrizehnter Preis: Das rot-weiße Boot des „Rüchlervereins“ auf dem Flug.

**Unsere Schaufenster** zeigen in **Kostüme, Mäntel u. Kleider** dieser Woche **zu herabgesetzten Preisen!**

**Spezialhaus** **Geschw. Loewendahl.**  
**Damen-Konfektion.**





# Handel, Gewerbe und Verkehr.

## Ergebnisse der Satzgewinnung des Halleschen Oberbergamtsbezirks im ersten Quartal 1912.

An Steinsalz wurden in den drei Regierbezirken Magdeburg, Merseburg und Erfurt aus zwei betriebenen Werken einschliesslich des Bestandes am Anfang des Vierteljahres mit 75 797 t insgesamt 179 307 t gefördert gegen 195 664 t (einschliesslich 86 428 t Bestand am Anfang des Vierteljahres) aus schliesslich 87 Werken im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hiervon wurden 75 863 t in Wasserlösungs- und 94 860 (90 849) t während zur Bereitung anderer Produkte einschliesslich Einmäss 13 878 (21 805) t verwendet. Der Bestand am Vierteljahresschluss belief sich auf 70 569 (83 809) t. Die mittlere Belegschaft umfasst 284 (277) Mann.

An Kalisalzen wurden in denselben drei Regierbezirken aus 81 betriebenen Werken einschliesslich des Bestandes, am Anfang des Vierteljahres mit 46 713 t, insgesamt 121 644 t gegen 97 854 t bei einem Bestände am Anfang des Vierteljahres von 30 729 t aus 41 Werken im gleichen Zeitraum des Vorjahres gefördert. Hiervon wurden abgesetzt 542 453 (474 601) t und zur Bereitung anderer Produkte 637 408 (474 706) t verwendet. Der Bestand belief sich am Vierteljahresschluss auf 65 386 (26 046) t. Die mittlere Belegschaft betrug 11 990 (9 711) Mann.

An Stedessalz wurden gewonnen: 1. an Speissalz aus 7 betriebenen Werken 35 415 (37 747) t bei einem Bestände am Anfang des Vierteljahres von 7 290 (8 493) t; hiervon wurden abgesetzt 24 709 (24 902) t und zur Bereitung anderer Produkte 2199 (2 777) t verwendet; der Bestand am Vierteljahresschluss betrug 3 406 (11 567) t und die mittlere Belegschaft 644 (636) Mann. 2. An Vieh- und Geierbesalz 2 360 (1 641) t bei einem Bestände am Anfang des Vierteljahres von 140 (355) t; hiervon wurden 2083 (1 490) t abgesetzt; der Bestand am Vierteljahresschluss belief sich auf 277 (151) t.

Neue Anleihe der Stadt Magdeburg. Wir uns ein Drahtbericht aus Magdeburg meldet, plante die städtischen Behörden die Aufnahme einer Anleihe von 5 Mill. Mk. zur Kanalisation der Vororte. Sie ist als Teilbetrag gedacht einer Anleihe im Betrage von ca. 30 Millionen, deren Programm vom Magistrat noch ausgearbeitet wird.

Akt-Ges. Kalfwerke Hattori zu Philippsthal a. d. Werra. In der Generalversammlung teilte der Vorstand auf Anfrage mit, dass das Geschäft im neuen Jahre sich sowohl in der Kallindustrie im allgemeinen als auch für die Gesellschaft im besonderen wieder günstiger gestalten habe als im Jahre zuvor. Der Betriebsergebnisfaktor betrug im ersten Vierteljahr des neuen Jahres 388 000 (312 294) Mk. und in den ersten 4 Monaten 391 070 (344 000) Mk. Auch der Mai habe sich sowohl im Absatz als auch im Betriebsergebnis besser gestaltet als im Vorjahre. Die Dividende wurde auf 8 Proz. festgesetzt.

Kapitalerhöhung der Deutsch-Luxemburger Bergwerksgesellschaft. Oesterri fand eine Aufsichtsratsitzung der Deutsch-Luxemburger Bergwerks- und Hütten-Akt.-Ges. statt, in der über eine Erhöhung des 100 Mill. Mk. betragenden Aktienkapitals um weitere 30 Mill. Mk. beschlossen wurde. Von den neuen

Aktion sollen, wie verlautet, 20 Mill. Mk. den bisherigen Aktionären zu einem noch bekannt zu gebenden Kurse angeboten, während die restlichen 10 Mill. Mk. an ein Konsortium stet begeben werden. Auf Vorverkäufe des letzteren dürften auch die starken Abgaben zurückzuführen sein, die in der letzten Zeit in diesem Papier zu bemerken waren.

**Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft.** In der Verwaltungsratsitzung wurde die Dividende bei reichlichen Abschreibungen auf 8 Proz. festgesetzt.

**Wagnisstellung** im mitteldeutschen Braunkohlenbeleb. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn- und Privatbahnen sind am 1. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbrennstoffen, Steinkohlenscheiteln und Braunkohlen (nicht eingestellt) 5 Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Luisen- und Ziepkau-Vinsterswalder Bahn 5 000 Wagen (nicht gestellt) — 2.

## Berliner Börse.

Bel sehr stillen Geschäft zeigte die Börse heute etwas schwächeren Grundtendenz, speziell machte sich am Montanmarkt etwas mehr Angebot bemerkbar. Angeblich sollen an diesem wieder Positionslösungen stattgefunden haben. Gerichte schwach lagen besonders Phönix, für die angeblich Gerichte über Kapitalerhöhung verstimmten. Diese Gerichte scheinen aber wieder jeder Grundlage zu entbehren. Fest lagen eigentlich nur Hohenlohe auf die Mitteilung über den guten Geschäftsgang. Auf New Yorker Anregung und Londoner Käufe entwickelte sich reges Geschäft zu hohen Kursen in Kanada. Schiffahrtswerte waren auch schwächer, besonders Hansa. Weiterhin war das Geschäft sehr still, die Kurse leicht schwankend, Amerikaner wieder schwächer. Im freien Verkehr gingen Gasglühlicht Auer ca. 11 Proz. nieder, da die angekündigten Veränderungen der Verwaltung nicht befriedigten.

Falkenstein Gardinenfabrik 130,00. Hermann-Mühlen zu Posen 168,00. Kunststadt Gross zu Leipzig 139,00.

## Produktengröße.

Bei kleinem Geschäft zeigte die Börse infolge des fruchtbareren Wetters und Zurückhaltung der Käufer recht matte Tendenz. Recht schwach lagen auch Rübel, da aus London niedrige Meldungen vorlagen und Saatenernten billiger waren.

Weizen märkisch 227,00-228,00, per Juli 225,50, Sept. 204,50, Okt. 204,50, Matter.

Roggen märkisch, 101,00-102,00, per Juli 130,00, Sept. 172,25, Okt. 172,25, Matter.

Hafer: reiner 210,00-210,00, matter 200,00-210,00, zering 200,00 bis 200,00, per Juli 191,25, per Sept. 180,00, per Okt. 183,00, Flau.

Mais: alter 180,00-180,00, neuer 180,00, runder 181,00-185,00, per Juli 160,00, per Okt. 153,00, Geschäftlos.

Rübel: per Juli 60,00, per Okt. 67,00, Flau.

## Waren und Produkte.

Magdeburg, 3. Juni. Kornzucker 98 $\frac{1}{2}$ , ohne Fass —, Naachdruckte 79 $\frac{1}{2}$ , ohne Fass —, Broddrathmehl I, ohne Fass 24,38-24,76, Kristallzucker I, mit Saft —, Gemahlene

Raffinade mit Saft 23,00-23,50. Gem. Mehlis mit Saft 22,00-22,00 $\frac{1}{2}$ . Rührl. Rohsauger I. Produkt. trans. für an Bord Hamburg per Juni. — 11,06 Q. 12,10 H. Nov.-Dez. 10,50 Q. 10,8 H. Juli. — 12,12 $\frac{1}{2}$  Q. 12,25 H. Jan.-März. 10,50 Q. 10,65 H. August. — 12,93 Q. 13,17 $\frac{1}{2}$  H. März. — 10,65 Q. 10,65 H. September. — 11,46 Q. 11,75 H. Mat. — 12,17 Q. 12,17 $\frac{1}{2}$  H. Oktober. 10,45 Q. 10,90 H. Tendenz: Flau.

Hamburg, 3. Juni. (Vorm.-Bericht) Rüben-Rohsauger I. Produkt. trans. Rendement netto Unanra. frei an Bord Hamburg per Juni 12,00, per Juli 13,02, per Aug. —, per Okt.-Dez. 12,45, Jan.-März. 10,75 $\frac{1}{2}$ , per Mai 10,83 $\frac{1}{2}$ , Mat. —.

## Wasserstände.

(+ bedeutet über-, - unter Null)

Ort	Wasserstand	Veränderung
Atern, Brückenpegel	+0,31	-
Nebra, Oberpegel	+2,03	+0,99
Burg, Oberpegel	+0,16	-
Weissenfels, Oberpegel	+2,38	-
Trotha, Unterpegel	-0,15	-0,12
Altenleben	+1,54	+1,98
„	+2,38	+1,98
„	+0,90	+0,78
Bernburg	+0,98	+0,40
Kalbe, Oberpegel	+1,37	+1,19
„	0,90	+0,22

Isar. Eger. Elbe. Moldau.				
	Juni	Vollwuchs	Juni	
Jungbunzl.	+1,62	-	Wienberg	+1,52
Lau.	-0,37	-	Hesslau	+1,19
Bunzl.	-0,16	-	Schnitzla	+1,19
Prag	+1,02	-	Schneeberg	+1,50
Parbuzitz	-0,52	-	Magdeburg	+1,05
Brandau	-0,41	-	Tangerndorf	+1,73
Merbitz	+0,42	-	Böhlen	+1,15
Leimnitz	-0,21	-	Domitz	+1,01
Aussig	-0,02	-	Boizenburg	+0,43
Dresden	+1,55	-	Hohnhorst	+0,13
Toschütz	+0,42	-	Hainberg	+1,10

Aussig, 2. Juni. Pegelstand plus 2 cm. Vom Oberlauf werden 74 cm Fall gemeldet.

**Flussschiffahrt auf der Saale.** Halle a. S., 3. Juni. (Mitgeteilt von den Vereinigten Eisenbahn-Gesellschaften Aktiengesellschaft) Vertreter Richard Bastian, Halle. Angekündigt sind: Schlepper Nr. 02, Strm. Winterfeld, Nr. 220, Panther, beide mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 3. Juni. (Mitgeteilt von der Besatzung der Saale-Schiffahrt G. m. b. H. Halle a. S. Angekündigt ist: Schlepper Nr. 1, Sr. Frdr. Hesse, Nr. 248, Gebr. Hennig, beide mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 3. Juni. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann.) Heute traf hier ein: Kahn Nr. 5032, Sr. Kahlitz, mit Stückgut von Hamburg.

Schloppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagershallen-Aktiengesellschaft, Aktien a. d. Elbe.) Aktien, 3. Juni. Heute trafen ein die Kähne Nr. 300, 089, 087.

# Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegraf.-Adressen.

### Berliner Börse vom 3. Juni.

Bankk. v. Lomb. u. Privat.	Wechsel	London	Paris	Frankfurt	Wien	Chicago
100/100	100/100	100/100	100/100	100/100	100/100	100/100

Wormser Cred.	Com. v. Com.	Landsch. Ost-Pr.	Magda. Idsch. Pfl.	Magda. Idsch. Pfl.	Ausschussl. Fonds.
98,70	99,00	98,80	98,80	98,80	98,10

West-Schlesien	Hall-Feldsch.	Magda. Idsch. Pfl.	Jugoslavien	Wandl. S. Pr.	Trankawka
71,50	95,60	75,90	99,90	74,40	99,90

Herrmann-Werk	Bergsch. A.	Bergsch. B.	Herrmann-Werk	Deutscher Bergw.	Bismarck-Masch.
12	12	12	12	12	12

Lubeck. Masch.-Fab.	Masch.-Fab. Buchen	Mühlmeier Bergw.	Neue Bod.-Akt. Ges.	Niederlaus. Kohlenw.	Reichshammer
8	8	10	10	10	10

### Ausländische Fonds.

Japan. Staats-Anl. 0/0	94,50
Russ. Anleihe	90,00
Amerik. Bonds	99,00

### Schiffahrts-Aktionen.

Hansa Amer. Paket	142,25
Kordis Lloyd-Sch.	117,25
Y. Elbe-u. Saale-Sch.	69,00

### Bank-Aktionen.

Berg. Märk. Silberf.	180,50
Berlin Handelsb.	187,50
Com. v. Pr.	117,30

### Deutsche Aktien.

Deutsche Bank	113,00
Deutscher Bergw.	121,25
Deutsche Bank	121,25

### Schlusskurse, 3. Juni, nachm. 3 Uhr.

Oester. Kreditakt.	109,75
Berliner Handelsb.	186,62
Berlin. Handelsg.	186,62

# Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Fomosenne 9., gegenüber dem Stadtthear. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

